

# amfori BSCI- Systemhandbuch Anhang 9

## **Anhang 9: Förderung der angemessenen Vergütung**

Dieser Anhang des amfori BSCI Systemhandbuchs enthält Anleitungen für amfori BSCI-Teilnehmer und ihre Geschäftspartner, wie sie eine angemessene Vergütung in ihrer Lieferkette bewerten und fördern können. Außerdem bietet er Richtlinien für Auditoren, die das amfori BSCI Systemhandbuch Teil III ergänzen.

### **EINLEITUNG**

Bevor amfori BSCI-Teilnehmer und ihre Geschäftspartner die angemessene Vergütung in ihrer Lieferkette korrekt bewerten können, müssen sie die verschiedenen Definitionen verstehen, die im Kontext der Förderung einer angemessenen Vergütung entlang der Lieferkette verwendet werden.

Es ist allgemein anerkannt, dass jeder, der arbeitet, das Recht auf eine angemessene Vergütung hat. Es gibt bezüglich folgender Aspekte jedoch unterschiedliche Auffassungen:

- Was eine angemessene Vergütung bedeutet
- Was eine angemessene Vergütung mit sich bringt
- Wer dafür verantwortlich ist, eine angemessene Vergütung zu gewähren

In der Universellen Erklärung der Menschenrechte steht im Artikel 23.3, dass (...):

„jeder Mensch, der arbeitet, das Recht auf angemessene und befriedigende Entlohnung hat, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert und die, wenn nötig, durch andere soziale Schutzmaßnahmen zu ergänzen ist.“

amfori BSCI übersetzt dieses universelle Recht für „jeden Menschen, der arbeitet“ in das operative Prinzip der angemessenen Vergütung, welches Folgendes beinhaltet:

- Durchsetzung des gesetzlichen Mindestlohns
- Berechnung des existenzsichernden Lohns
- Zusätzliche qualitative Elemente, die auf jegliche Lohnzahlungen anwendbar sind

### **GESETZLICHER MINDESTLOHN**

Der gesetzliche Mindestlohn ist ein rechtliches Instrument einer Regierung, Arbeiter vor zu niedrigen Löhnen zu schützen und Armut zu überwinden.

- Er ist rechtlich verbindlich.
- Er ist quantifizierbar und in Form eines gesetzlichen Zahlungsmittels zu entrichten.
- Landwirte sind in einigen Rechtsordnungen enthalten, selbstständige Unternehmer hingegen nicht.

### **Methodik**

Der gesetzliche Mindestlohn ist normalerweise das Ergebnis eines integrativen Prozesses, der Regierungsvertreter, Arbeitgeberverbände und Arbeitnehmerorganisationen umfasst. Der gesetzliche Mindestlohn wird:

- erreicht durch Drei-Parteien-Konsultationen;
- ggf. durch Kollektivverhandlungen ersetzt;
- per Gesetz durchgesetzt.

Bei den amfori BSCI-Audits wird überprüft, ob der gesetzliche Mindestlohn oder der durch Kollektivverhandlungen festgelegte Branchenstandard – je nachdem, was für die Arbeiternehmer von größerem Vorteil ist – von den Herstellern eingehalten wird.

Durch die Methodik der amfori BSCI-Audits wird auch überprüft, ob Teilzeitarbeiter, Akkordarbeiter und Mitarbeiter, die über Vermittlungsagenturen oder Personaldienstleister eingestellt wurden, eine Vergütung erhalten, die mit den Werten und Prinzipien des [amfori BSCI-Verhaltenskodex](#) im Einklang steht.

Darüber hinaus wird beim Audit von Herstellerorganisationen wie z. B. Genossenschaften überprüft, ob die Mitglieder (z. B. Familienbetriebe) ebenfalls ein angemessenes Einkommen erhalten, das ausreicht, um einen guten Lebensstandard aufrechtzuerhalten.

Da Genossenschaften keine gewinnorientierten, sondern soziale Unternehmen sind, muss in den Bewertungen der Auditoren berücksichtigt werden, wie die Mitglieder der Genossenschaft vergütet werden. Beispielsweise werden Aktivitäten oder Infrastrukturen basierend auf einer demokratischen Entscheidung von der Genossenschaft finanziert. Diese kollektiven Investitionen müssen bei der Berechnung einer angemessenen Vergütung berücksichtigt werden.

## EXISTENZSICHERNDER LOHN

Der existenzsichernde Lohn ist ein Konzept, das von der Zivilgesellschaft eingeführt wurde, um die Lücke zwischen dem üblichen Lohntarif und dem Lohnniveau zu schließen, das Arbeiternehmern und ihren Familien einen guten Lebensstandard bieten könnte. Der existenzsichernde Lohn:

- ist nicht gesetzlich festgelegt;
- ist nicht rechtlich verbindlich;
- enthält keine qualitativen, sondern nur quantitative Elemente;
- gilt für Lohnempfänger;
- gilt nicht für selbstständige Unternehmer und Landwirte – für Landwirte wurde das Konzept des existenzsichernden Einkommens eingeführt.

### Methodik

Es gibt viele verschiedene Methoden zur Berechnung eines existenzsichernden Lohns. Für den Zweck der amfori BSCI-Audits empfehlen wir Auditoren dringend, die [Verankerungsmethodik](#) und die damit einhergehenden spezifischen Verbesserungen im Vergleich zu anderen Methoden anzuwenden. Wenn Auditoren eine andere Berechnungsmethode verwenden, sollten sie diese im Auditbericht benennen und begründen, warum die gewählte Methode für den jeweiligen Kontext geeigneter ist.

Bei der Berechnung des existenzsichernden Lohns werden folgenden Kosten geschätzt: Kosten für Lebensmittel, Gesundheitskosten, Bildungskosten für eine Familie sowie die Kosten für Unterkunft und unerwartete Ereignisse (z. B. Unfall eines Familienmitglieds). Diese Schätzung erfolgt unter Berücksichtigung der Anzahl der Vollzeitbeschäftigten pro Familie.

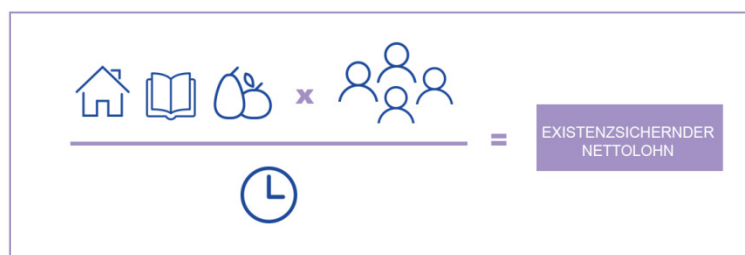


Abbildung 1: Berechnung des existenzsichernden Lohns

**(Lebensmittel + Unterkunft + Gesundheit + Bildung) x durchschnittliche Familienmitglieder ÷ Vollzeitbeschäftigte pro Familie = existenzsichernder Nettolohn**

Die Verankerungsmethodik ist besonders relevant bei der Berechnung folgender Kosten:

- **Lebensmittelkosten:** Auditoren und Hersteller sollten sich ein beispielhaftes Ernährungsmodell ansehen, das die WHO-Ernährungsrichtlinien erfüllt.

- **Wohnkosten:** Auditoren und Hersteller sollten sich an international akzeptierten gesunden Wohnstätten orientieren und nicht an einem Standard, der die Armut aufrechterhält.
- **Vollzeitbeschäftigte pro Familie:** Die Anzahl der Beschäftigten pro Familie sollte immer zwischen einem und zwei liegen, je nach Land und Ort. Auditoren und Hersteller sollten auch Informationen wie die Erwerbsquote, Arbeitslosenquote und Teilzeitquote heranziehen. Diese Informationen helfen ihnen dabei, die innerhalb der betrachteten Familien am weitesten verbreitete Situation zu bewerten.

Der existenzsichernde Nettolohn bezieht sich auf den während regulärer Arbeitszeiten verdienten Lohn (z. B. 48 reguläre Wochenarbeitsstunden bzw. die gemäß der lokalen oder nationalen Gesetzgebung maximalen regulären Wochenarbeitsstunden).

## ZUSÄTZLICHE QUALITATIVE ELEMENTE

Die angemessene Vergütung umfasst noch andere Komponenten, die von den Berechnungen des gesetzlichen Mindestlohns und existenzsichernden Lohns ausgeschlossen sind:

- Bezahlte Überstundenzuschläge
- Soziale Leistungen
- Sachleistungen und Sonderzulagen
- Fahrtkostenübernahme bzw. -zuschüsse
- Bereitstellung von kostenlosem Wohnraum oder Wohnzuschüsse
- Kostenlose oder bezuschusste Verpflegung in der Kantine
- Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten
- Berücksichtigung der Fähigkeiten und Ausbildung der Arbeitnehmer beim Lohnniveau

Darüber hinaus sollte wie folgt bezahlt werden:

- **Rechtzeitig:** Wie während der Vertragsverhandlung mit den Arbeitnehmern vor deren Einstellung vereinbart und kommuniziert.
- **Regelmäßig:** In Abständen, die es dem Arbeitnehmer ermöglichen, von seinem Einkommen zu leben, ohne sich zu verschulden.
- **Vollständig und in gesetzlichen Zahlungsmitteln:** Die von den Arbeitnehmern in regulärer Arbeitszeit geleistete Arbeit darf nur mit gesetzlichen Zahlungsmitteln bezahlt werden.

## FÖRDERUNG EINES KONSTRUKTIVEN DIALOGS

Mit der Anforderung, dass Fabriken und landwirtschaftliche Betriebe lernen, wie sie einen angemessenen Lebensstandard für ihre Belegschaft berechnen, zielt amfori BSCI darauf ab, konstruktive Gespräche zwischen dem Arbeitgeber und seiner Belegschaft zu fördern. Darüber hinaus wird das Verständnis des Arbeitgebers im Hinblick auf aktuelle Bemühungen gefördert, um Arbeitnehmern eine angemessene Vergütung zu bieten und mögliche Hindernisse zu überwinden. Für diesen Zweck werden die Hersteller aufgefordert, [Vorlage 5 Schnellbewertung „Fairer Lohn“](#) zu verwenden.

Wenn Hersteller in der Lage sind, eine gründliche Berechnung der Komponenten eines fairen Lohns durchzuführen, die für ihre Mitarbeiter relevant sind (einschließlich saisonaler Arbeitskräfte), wird diese Bemühung während des amfori BSCI-Audits erfasst und als gute Praxis im Auditbericht dargelegt.

Der Dialog zwischen Arbeiternehmern und Arbeitgebern in Bezug auf einen angemessenen Lebensstandard und angemessene Entlohnung kann dazu dienen, Vertrauen aufzubauen und andere relevante Themen (z. B. Arbeitsschutz) zu besprechen, die zur allgemeinen Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen.

## WIE AMFORI BSCI-TEILNEHMER ZUR ANGEMESSENEN VERGÜTUNG BEITRAGEN KÖNNEN

**Sensibilisierung:** amfori BSCI-Teilnehmer sollten die erforderlichen Kanäle schaffen, um das Bewusstsein ihrer Mitarbeiter (insbesondere Einkäufer) im Hinblick auf die Diskussion über angemessene Vergütung zu schärfen. Sie sollten die Risiken ihres eigenen Unternehmens gut kennen, die entstehen können, wenn sie mit Geschäftspartnern zusammenarbeiten, die ihrer Belegschaft auf systematische Weise keine angemessene Vergütung zukommen lassen.

**Risikobewertung:** amfori BSCI-Teilnehmer sollten den Anteil der Geschäftspartner kennen, die die Standards für eine angemessene Vergütung eventuell nicht erfüllen. Die amfori BSCI-Audits bieten eine gute Informationsbasis, um herauszufinden, wer und wo diese Geschäftspartner sind (z. B. wie bedeutend sie für die Lieferkette und in Bezug auf das Einkaufsvolumen sind).

**Ursachenanalyse:** amfori BSCI-Teilnehmer sollten ihre Fachkenntnis nutzen, um die Vermarktungskosten zu berechnen und um zu verstehen, wie sich ihr bevorzugter Einkaufspreis auf die Löhne in den Produktionsstätten auswirkt.

Darüber hinaus sollten amfori BSCI-Teilnehmer ihre Einkaufspraktiken im Hinblick auf Geschäftspartner überdenken, die den Standard für eine angemessene Vergütung nicht erfüllen. Bei einem derartigen Vergleich werden unter Umständen Einkaufspraktiken identifiziert, die dabei helfen können, die Lücke bei der angemessenen Vergütung zu schließen. Bei diesem Vergleich könnten sich die amfori BSCI-Teilnehmer fragen:

- Ist die Vergütungslücke dieses Geschäftspartners endemisch oder könnte es meiner eigenen Einkaufspraxis zugeschrieben werden? Handelt es sich um eine punktuelle Lücke oder ist es etwas, das sich ständig wiederholt?
- Gibt es einen gemeinsamen Nenner in den Einkaufspraktiken, die bei diesen Geschäftspartnern und nicht bei anderen angewendet werden?
- Wurden diese Geschäftspartner neu in meinen Lieferantenstamm aufgenommen? Haben sie relevante Schulungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen besucht?
- Macht mein Unternehmen Fortschritte im Hinblick auf angemessene Vergütung als ein Auswahlkriterium für neue Lieferanten?

Diese Fragen können den amfori-BSCI-Teilnehmern dabei helfen, herauszufinden, ob sie in einigen Bereichen ihrer Lieferkette direkt oder indirekt zur Lücke bei der angemessenen Vergütung beitragen.

## GUTE PRAKTIKEN ZUR FÖRDERUNG EINER ANGEMESSENEN VERGÜTUNG

Bei der Suche nach Möglichkeiten, die Praxis einer angemessenen Vergütung in ihren Lieferketten zu fördern, können Unternehmen von Beispielen inspiriert werden, um ihre Praktiken zu optimieren:

- die Hersteller auffordern, ihre Kostenaufstellungen offenzulegen, ihre Arbeitskosten von den Gesamtkosten zu trennen und darauf zu achten, dass Preisverhandlungen keine Auswirkungen auf die Arbeitskosten haben.
- Hersteller, die einen glaubwürdigen Plan zur Erhöhung der Mindestlöhne vorlegen, belohnen, indem ihnen kommerzielle Anreize und langfristige Verträge angeboten.
- Hersteller die Einkaufspraktiken der Einkäufer (z. B. im Textilsektor) bewerten lassen, und ihnen ermöglichen, Geschäftspraktiken bezüglich folgender Aspekte zu bewerten:
  - Planung und Prognose
  - Design und Entwicklung
  - Kosten und Kostenverhandlungen
  - Bezugsquellenfindung und Auftragserteilung
  - Produktionsmanagement, Bezahlung und Produktionsbedingungen
  - Management der Einkaufspraktiken

Regelmäßige Umfragen oder das Ansprechen dieser Themen bei Besuchen können sehr wertvolle Informationen und Erkenntnisse dazu liefern, wie man zu einem verantwortungsbewussteren Unternehmen wird.

